

Inhalt

I. Statt einer Einleitung: Widersprüche	7
II. „Wer Lyrik schreibt, ist verrückt“	19
1. Benn – Einfluß wider Willen	20
2. Lyrik als Selbstporträt	31
3. Formen, Themen und Motive	56
4. Parodie als dialektische Vermittlung	71
5. Der Reim als Träger der Dialektik	90
III. Das Ich auf der Bühne oder der gescheiterte Dramatiker	97
IV. Der „Rote Romantiker“ und „Das Volks- vermögen“	113
V. Von der Straße ins Archiv: Rühmkorf als Literarhistoriker	119
VI. Der „aufklärerische Prosamann“: Rühmkorfs Essayistik	130
VII. Statt eines Nachwortes: märchenhafte Versöhnung?	157
VIII. Anmerkungen	165
IX. Literaturverzeichnis	168
1. Werkverzeichnis	168
2. Sekundärliteratur	169
X. Zeittafel zu Leben und Werk Peter Rühmkorfs	172